

## Partnerschaft für Demokratie: Begleitausschuss gegründet

10.10.2022



### Ausschuss entscheidet künftig über Förderung von Projekten

Am 29. September haben Akteure aus der Zivilgesellschaft sowie Vertreter\*innen der Stadtverwaltung (siehe Foto) einen Begleitausschuss für das Projekt „Demokratie leben!“ gegründet. Der Begleitausschuss wird künftig Projekte zur Förderung im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben“ auswählen. Dem Begleitausschuss steht dabei ein Budget von rund 50.000 € jährlich zur Verfügung.

Am 29.06.2022 hat die Ratsversammlung der Stadt Pinneberg auf Anregung von Bürgermeisterin Urte Steinberg einstimmig beschlossen, dass die Stadt sich auf das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ bewerben wird. Nachdem Anfang August der positive Zuwendungsbescheid für das Jahr 2022 durch das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben einging wurde mit der Gründung des Begleitausschusses der erste Schritt getan, dieses Projekt mit Leben zu füllen. Die Mitglieder des Begleitausschusses engagieren sich zur Zeit unter der Federführung der städtischen Integrationsbeauftragten Katharina Kegel in einem freiwilligen Zusammenschluss für das Projekt.

Harun Öznarin, der Präsident des Einwanderbundes, verspricht sich beispielsweise eine transparente und offene Zusammenarbeit und freut sich auf die gemeinsame Arbeit. Gabriela Matthies, die stellvertretende Bürgervorsteherin und Pastor Harald Schmidt hoffen, dass durch das Projekt die Politik und politische Entscheidungsprozesse den Bürger\*innen wieder nähergebracht werden können.

„Demokratie leben!“ ist ein Programm das den gesellschaftlichen Zusammenhalt, zivilgesellschaftliches Engagement und ein demokratisches Miteinander in den Kommunen fördert. Das Programm fördert lokal und ermöglicht die kleinsten lokalen Einheiten des Zusammenlebens, wie bspw. Vereine, zu unterstützen. „Demokratie findet vor Ort statt. Hier gilt es, sich gegen Gewalt und Menschenfeindlichkeit einzusetzen und ein lebendiges, tolerantes Miteinander zu leben“, erklärte Bürgermeisterin Steinberg.

Die Stadt Pinneberg erhält für die Jahre 2023 und 2024 voraussichtlich insgesamt 278.000 €. Die Hälfte der Mittel werden für eine externe Koordinierungs- und Fachstelle eingesetzt. Diese Stelle soll u.a. interessierte Projektträger\*innen beraten und den Begleitausschuss einberufen. Aktuell sucht die Stadt Pinneberg noch einen geeigneten Träger. Die Bewerbungsfrist endet am 10. Oktober.

Für Projekte aus der Zivilgesellschaft oder von der Stadt selbst stehen rund 128.000 € zur Verfügung. Weitere 10.000 € sind für Öffentlichkeitsarbeit, wie bspw. eine Internetpräsenz, eingeplant worden. Insgesamt fördert der Bund 90% und das Land 10% der Kosten.

„Es kommt auf die Menschen an, auf ihr Engagement, ihre Freundlichkeit und ihre guten Ideen. Aber auch eine angemessene Finanzierung ist Voraussetzung für gelungene Projekte.“ erläutert Katharina Kegel, die von Seiten der Stadtverwaltung das Projekt begleitet. Die Stadt unterstützt die noch zu besetzende externe Koordinierungs- und Fachstelle inhaltlich und organisatorisch und übernimmt die Abwicklung des Förderprogramms insgesamt.

Neben dem Begleitausschuss entscheidet künftig auch der Kinder- und Jugendbeirat (KJB) über Projekte, die über das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ gefördert werden. Der KJB hat ein eigenes Budget in Höhe von jährlich rund 14.000 €. Lukas Hundt, der als Vertreter des Kinder- und Jugendbeirates sich im Begleitausschuss engagiert, freut sich über die Möglichkeiten und ist sich sicher, dass es zahlreiche Projektideen geben wird.

Im nächsten Schritt wird der Begleitausschuss in einem Workshop Ziele vereinbaren, die mit Hilfe der Fördermittel in Pinneberg erreicht werden sollen und die dem Gremium als Leitlinie für die Entscheidungen über künftige Projekte dienen wird. Die Mittel vom Bund und vom Land stehen ab nächstem Jahr bereit, um Projekte, Aktionen und Zusammenschlüsse der Pinneberger\*innen zu fördern.

Foto - Von links nach rechts

oben:

Deborah Azzab-Robinson, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Pinneberg  
Timo Mohr, Jugendpfleger der Stadt Pinneberg  
Gabriela Matthies, Stellvertretende Bürgervorsteherin der Stadt Pinneberg  
Harald Schmidt, Pastor Christuskirche Pinneberg  
Harun Öznarin, Präsident Einwandererbund  
Siegbert Hellmeier, Integrationslotse VfL  
Lukas Hundt, Kinder- und Jugendbeirat Stadt Pinneberg

Unten:

Hanna Fenske, Fördermittelmanagerin Stadt Pinneberg  
Jarah Fäth, Frauenberatungsstelle Pinneberg  
Svea Steingrube, Leitung AWO Familienzentrum Pinneberg und Tornesch  
Karen Schueler-Albrecht, Leitung DiakoMikra  
Katharina Kegel, Integrationsbeauftragte der Stadt Pinneberg

Katharina Kegel

Stadt Pinneberg  
Integrationsbeauftragte  
Bismarckstraße 8  
25421 Pinneberg  
Tel.: 04101-211-422  
Fax: 04101 - 211-77-422  
[kegel\(at\)stadtverwaltung.Pinneberg.de](mailto:kegel(at)stadtverwaltung.Pinneberg.de)